

Character - Schreiben aus dem Königl.
Schwedischen Haupt-Quartier Alt-Ranstadt

am 7. (17.) Decembr. 1706.

HUnmehro werden sich die Ungläubigen schämen
müssen/ absonderlich wann ihnen diese Zeitung zu
Ohren komen wird; Und muß ich meinem Herrn
in größter Eyl berichten/ was heute bey uns passiret/
und/ weiln allem selbst ben gewohnt / und alles
selbst mit angesehen/ destomehr glaubwürdig ist. Als nun
der König Augustus diesen Morgen den König von Schweden/
ohne Zweifel durch jemand wissen lassen/ daß er in Leipzig
arriviret / und einen Ort darzu destiniret / da die beyden
Königeeinander begegnen solten/ wurde solches gleichwohl
allhier dermassen secretiret / daß es nicht ein einiger Mensch
erfahren. Diesen Vormittag um 11. Uhr ritte der König
von Schweden/ so sehr freudig von Gemüthe war/ aus Dero
Haupt-Quartier/ welchen einige Cavalliers begleiteten/
wendete sich aber gegen Marck-Ranstadt/ da denn mir abn-
dete/ als würde der selbige dem Könige Augusto entgegen reu-
then/ darum mir geschwind mein Pferd satteln ließ/ so gleich
nachreuthen zu können. Als aber in Marck-Ranstadt arrivir-
te/ erfuhr ich / wie sich der König von Schweden gewendet/
und dadurch nach der Leipziger Straße zu/ aber alle solche Bes-
ge über durch und im Felde weggeritten. Um 12. Uhr kam er
wieder ins Haupt-Quartier zur Tafel/ ich aber blieb auffm
Felde/ da ich kaum eine halbe Stunde hernach von weiten 2.
arckbespannete Carossen / und einen zu Pferde / gewahr
wurde/ welche sich nach Günthersdorff/ allwo Se. Excell. der
Herr Graff Piper und die Königl. Cankley im Quartier
sehet/ zu wendeten; Als nun gegen solche Wagen zuritte/
wurde ich in der einen den König Augustum gewahr/ blieb al-
so bey solchen bis Günthersdorff/ allwo Se. Maj. vor des Hn.
Graff Pipers Hoff abstiegen / und dem Herrn Grafen so
leunig entgegen kam / daß dieser dem Könige nur auff
die



19939

die halbe Treppe entgegen kommen kunte; wie denn Se. Maj. auch nicht haben wolten/das Dieselben jemand anmelden sollte. Gleich darauff wurde dem Kön. Schw. Secretario Ederhielm committiret / Se. Königl. Maj. von Schweden aufzusuchen/ und verlangte erwehnter Herr Secretarius das ich ihm folgen sollte. Wir trafen den König nicht im Haupt-Quartier/ sondern nach starcken Reuthen in Quez an/ allwo der Kön. Pohlen. Cron-Schazm. Hr. Sapseha sein Quartier hat / an welchem Orte auch Seine Majestät Stanislaus sich befand/ da denn der Herr Secretar. Ederhielm dem König von Schweden in geheim/ und das alle andere Anwesende davon nichts erfuhren/ hinterbrachte/ wie Se. Maj. der König Augustus bereits bey dem Hn. Graff Piper angelanget; Gleich darauff ritte der König von Schweden so schleunig von dannen / das Ihme wenig von denen Cavallieren folgen kunte. Als Se. Maj. in Günthersdorff anlangte / sprunge selbige so freudig vom Pferde/ und die Treppe hinan/ das Se. Maj. der König Augustus Deroselben nur bis an die Saal-Thür entgegen kommen kunte/ da beyde Majestäten einander mit drey Reverences salutirten/ und darauff mit einander ins Gemach/ da König Augustus voran/ giengen; Sie gaben daselbst einander die Hände/ und bezeigten dabey so eine grosse Liebe/ das darob jeder man erfreuet wurde. Sie blieben eine kleine Stunde an einem Fenster alleine beyssammen stehen / und nachdem Sie mit einander gesprochen/ giengen selbe von einander/ und zwar der König Augustus, nachdem Sie sich etliche mahl gegen einander gebückt / voran/ die Treppe hinunter/ dem der König von Schweden folgete / und dem König Augusto sein Pferd präsentirte / worauff sich Se. Majest. setzte/ der König von Schweden aber nahm ein anders von einem seiner Cavallier / und ritten hernach beyde Majestäten mit einander in allhiefiges Haupt-Quartier. Der König Augustus hielt die rechte Hand/ und redeten diese beyden Könige den ganzen Weg so holdselig mit einander/ das viele/ so um Sie waren/ für Freuden Thränen vergossen. Die Svire so ihnen

ihnen folgete / bestunde bey nahe in 100. Pferden / welche sich alle in Günthersdorff zusammen gefunden. Als Sie aber arriviret / und abgestiegen waren / gieng der König Augustus wieder voran / in des Königs Gemach / worinnen beyde Könige 3. Stunden lang allein beysammen blieben. Sie setzten sich hierauff zur Tafel / und bekam der König Augustus die rechte Hand. Neben Sr. Maj. saßen Dero Ober-Hoff-Marschall / der Hr. Graf von Pflug / der Hr. Graf Piper / der Hr. Feld-Marschall Graf Reinschild / und Hr. Ober-Statthalter Graf Pöffe. Neben Sr. Maj. dem König von Schweden / und zu Dero linken Hand saßen der Königl. Ehr. Sächs. Cammer-Präsident Hr. Geheime Rath Baron Zimhoff / der Herr General Graf von Belling / und Herr General Graf von Strömberg. Über der Tafel wurde nichts geredet / und sahen nur beyde Majestäten bißweilen einander freundlich an. Nach der Tafel verfügten sich beyde Könige wieder in Dero Gemach / blieben aber nicht lange beysammen / indeme der König von Schweden dem König Augusto Dero Zimmer überließ / und sich in einem andern in die Höhe zur Ruhe begaben. P. S. Des folgenden Tages erhoben sich Ihre Majest. König Augustus wiederum nach Leipzig.

Aus Leipzig / den 8. [18.] Decembris 1706.

Western zu Mittag / da Ihr. Excell. Graff Piper in seinem Quartier mit einigen von der Cansley noch zur Tafel waren / kam Ihr. Majest. König Augustus selbst Tieren ganz unverhofft dahin / in Meynung Ihr. Maj. von Schweden daselbst anzutreffen / gieng gleich in dem Saal / und sprach mit Anwesenden von unterschiedlichen Sachen / biß das Ihr. Maj. von Schweden / welche damahls bey dem König Stanislaos in einem Dorffe etne halbe Meile davon / nach erhaltener Kundschaft ankamen / da denn König Augustus Sr. Maj. von Schweden biß an die Saal-Treppe entgegen giengen / allwo beyde Könige einander umarmeten und begrüßeten / Se. Majestät von Schweden nöthigten Ihr. Königl. Maj. Augustum voran in den Saal zurück zu gehen /
allwo

allwo beyde öftters mit höfflichen und freundlichen Geberden sich gegen einander bezeigten/ nach einiger Conuersation setzten Sie sich zu Pferde/ und ritten ganz gemach nach dem Haupt-Quartier/ und hatte König Augustus allezeit die rechte Hand/ beyde Majest. sprachen ganz vertraulich etliche Stunden/ da eben alle Generals und hohe Officiers Gelegenheit hatten/ Jhr. Maj. König Augusto einen Reverenz zu machen/ Er ihnen auch ganz gnädig zugeredet/ und unter andern selbst begunte zu reden/ von denen verfloffenen Actions, und wie Er sich zuletzt incommodiret befände am Schenckel/ so unterwegs von einem Pferd geschlagen worden. Stühle wurden zur Hand gebracht/ allein der König Augustus nahm Abtritt in die Kammer zu gehen/ und sich eine kleine Weile nieder zu lassen/ biß daß in der Taffel-Stuben die Speisen aufgetragen wurden/ bey der Tafel saßen beyde Könige/ zur rechten Hand Graff von Pflug/ zur linken Hand der Herr geheimte Rath Paron Imhoff, nach dem der Königl. Rath Graff Piper, Graff Welling/ Graff Reinschild/ Graff Strömberg und Graff Poffe/ vor die übrigen Schweden und Sachsen/ so sich all dort eingefunden/ wurde auf zwey Tafeln in einem absonderlichen Zimmer aufgetragen. Nach gehaltener Tafel bekleidete Maj. von Schweden/ König Augustum in Dero sonst gehaltenen Schlaf-Gemach/ so vor ihn zubereitet war/ und begaben Se. Maj. von Schweden sich in ein ander Schlaf-Zimmer/ und verordneten 12. Trabanten/ vor dem Gemach König Augusto aufzuwarten. Auch hat der König Augustus vor seiner Abreise aus Pohlen/ alle Schweden so bey Kalisch genommen worden/ frey gelassen/ ausgenommen einige Franzosen und Teutsche/ welche bey Fraumstadt gefangen worden/ die vorhergehenden gehen nach Stetin/ welche nach Cracau geführet worden/ gehen nach Posen/ dergleichen sind vor 3. Tagen durch einen General Major und Cammer-Herrn die Prinzen Jacob und Constantin von Königstein abgeholt/ und nach Dresden gebracht worden/ allwo Sie in dem Schloß Fürstl. bedienet/ welche man nun im Haupt-Quartier erwartet/ Dero Herr Bruder/ Prinz Alexander, gedencket in das Haupt-Quartier zu kommen/ um die Dancksagung vor Dero Befreyung abzulegen.

